

DIGITALE WELT

So telefonieren Sie mit Skype

Die kostenlose Software wird immer öfter zum Telefonieren über das Internet verwendet

Von Robert Mattke, Trainer und Consultant bei H&D International Group, Gifhorn

Wer heutzutage viel im Internet unterwegs ist, ist bestimmt schon mal über den Namen Skype gestolpert. Mit dieser unentgeltlich erhältlichen Software ist das Telefonieren über das Internet möglich.

2003 wurde Skype von den Programmierern Niklas Zennström und Janus Friis entwickelt. Sie erkannten damals schon die Zukunft der Internet-Telefonie. Bis heute hat Skype daher einen ständigen Aufwärtstrend mitgemacht. Im Jahr 2008 führten Skype-Nutzer 33 Milliarden Minuten internationale Gespräche, das sind 550 Millionen Stunden und damit 41 Prozent mehr als im Jahr 2007.

Wie funktioniert Skype? Zu allererst braucht man natürlich die Skype-Software, welche kostenlos unter www.skype.de erhältlich ist. Man installiert die Software und führt sie aus, registriert sich und legt einen Benutzernamen und ein Kennwort an. Das war auch schon alles und man kann Skype benutzen.

Diese Software gibt es für den Heimcomputer und für „Voice over IP“-fähige Mobil- und Festnetztelefone. Das Funktionsprinzip ist folgendes. Ein Computer mit Headset oder ein „Voice over IP“-fähiges Telefon nimmt dabei die Stimme auf, wandelt diese Information in einzelne Datenpakete um und schickt diese Datenpakete über das Internetprotokoll zum jeweiligen Empfänger. Der Empfänger setzt die ankommenden Datenpakete wieder zusammen und verwandelt die Daten in Sprache.

Die Vorteile von Skype: Skype



Das Logo für das Programm Skype auf einem Computerbildschirm. Mit der Software Skype kann man kostenlos über das Internet telefonieren. Foto: dpa

bietet jedem Internetnutzer mit entsprechendem DSL-Anschluss und im Idealfall mit einer Flatrate die Möglichkeit, mit anderen Skype-Nutzern weltweit kostenfrei über das Internet zu telefonieren.

Zudem ist Skype das meist genutzte Programm für das Telefonieren über das Internet und verfügt

über eine Millionenanzahl von Nutzern.

Die Nachteile von Skype: Zum einen benötigt man für sorgloses Telefonieren einen DSL-Anschluss und eine Flatrate. Denn nur dann kann man mit Skype ständig erreichbar sein und die Kosten für den Internetzugang übersteigen nicht den

Wert für das Telefonieren. Man darf nicht vergessen, dass Telefonieren zwischen zwei Skype-Nutzern zwar kostenlos ist, dies aber nicht für Telefongespräche gilt, die vom Computer ins Fest- und Mobilfunknetz geführt werden. Gespräche vom Fest- und Mobilfunknetz zum Computer sind ebenfalls kostenpflichtig.

Erschienen am 17.06.09 im Ratgeberteil der Braunschweiger Zeitung